

## Pressemitteilung

Bei **FRIENDLYMONSTERS**-Projekten gestalten Jugendliche unter professioneller künstlerischer Anleitung des Künstlers Joerg Schulze kreative, vielfältig benutzbare Skulpturen. Es entstehen Ensembles aus überdimensional großen und leuchtend bunten Holzskulpturen.

Joerg Schulze ist **PlayArt**-Künstler mit internationalem Renommee, der diese spielerische Kunstrichtung um den ausgeprägt sozial- und jugendpädagogischen Aspekt erweitert hat und in dieser Komplexität der international einzige Betreiber dieses ganzheitlichen Kunst-Konzepts.

Der Künstler Joerg Schulze erwarb sich Ende der Achtziger/Anfang der Neunziger Jahre als Holzbildhauer mit ökologischem Anspruch einen beachtlichen überregionalen Ruf, indem er aus sehr großformatigen Stämmen gestorbener Baumdenkmale (Ulmensterben) mit seinem Werkzeug -der Motorsäge-Skulpturen erstellte als Performances „work-in-progress“ bei Kunst- und Kulturprojekttagen (z.B. Leichtathletik-WM, 1993 in Stuttgart).

Durch ausgeprägtes soziales Bewußtsein und Affinität zur Jugend begann dann Anfang der Neunziger die Hinwendung zur Jugend und die Entwicklung eigens auf Kinder und Jugendliche zugeschnittener Kunstaktivitäten und Performances.

Dem Künstler wurde bei diesen Events sehr schnell das überragende kommunikative Potential der **PlayArt** bewußt und somit auch die Möglichkeiten zum Einsatz der Kunst, um soziale und jugendpädagogische Intentionen zu transportieren.

Durch die verstärkte Auseinandersetzung mit den Jugendlichen und ihrer Situation in der heutigen Welt und die sich für sie daraus ergebenden Probleme und Bedrohungen begann Joerg Schulze dieses ganz explizit auf die Jugend zugeschnittene Kunst-Konzept **FRIENDLYMONSTERS** zu entwickeln, ist seit zwei Jahren damit online und bereits bundesweit sehr erfolgreich zu Jugend-Projekten unterwegs.

Auch gibt es erste Planungen und Vorbereitungen für Projekte im Ausland, wie z.B. in St. Petersburg. Unter seiner Anleitung gestalten die Jugendlichen einen Teil ihrer eigenen Welt.

Die Entwicklung der Eigenidentität und Kreativität der Jugendlichen wird gefördert, aber auch die Auseinandersetzung mit der Person des anderen gefordert. Bei der Arbeit in Gruppen und Teams üben und lernen die Kinder das friedvolle Miteinander in einer multikulturellen Gesellschaft.

Förderung von Wertschätzung und Verständnis für ethnische Andersartigkeit und Mannigfaltigkeit von Kindesbeinen an. Sie selbst sind Urheber und Schöpfer eines Teils ihrer Welt, auch im Geiste.

Der Künstler ist dabei nicht Pädagoge, sondern anhand seiner eigenen Arbeit und Person ist er derjenige, der die Jugendlichen fasziniert, aufrüttelt, begeistert und verführt. Seine Position ist die des Moderators, der die Arbeiten koordiniert und lenkt, als auch die des Garanten für den Erhalt der künstlerischen Qualität der Gestaltungen.